

# Nicht nur etwas für Veronika

Erster Spargel der Saison gestochen / Lübbecker Land und Südkreis Nienburg Hochburgen

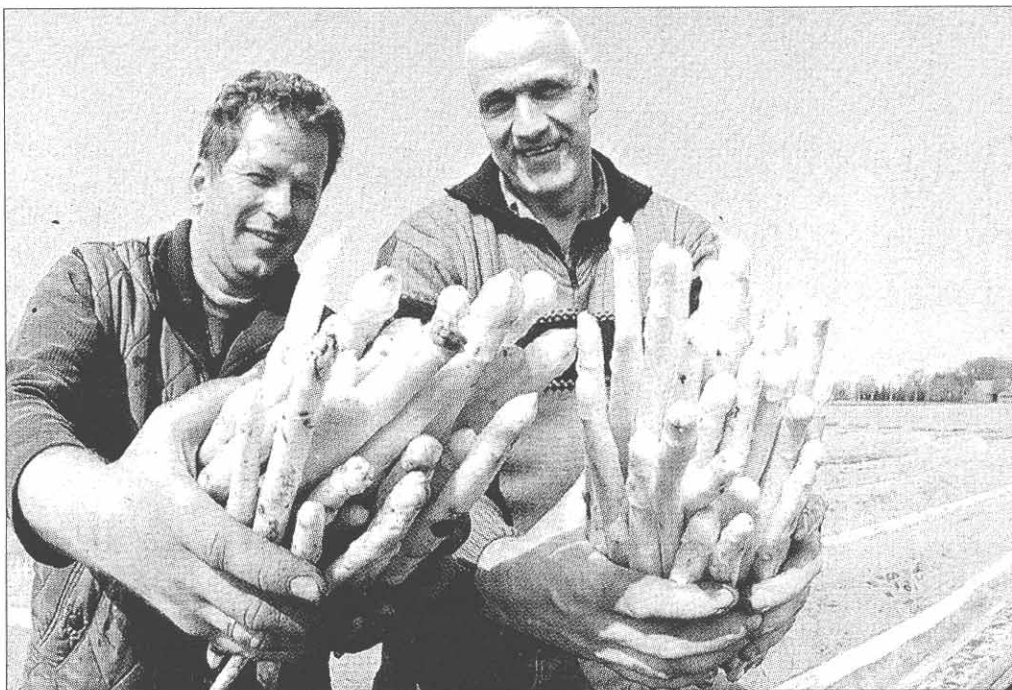
Von Joern Spreen-Ledebur

Minden/Rahden/Uchte (sl/mt). Laien bemerken es nicht und sehen überall ganz einfach nur Planen. Den Kennern entgeht aber keine der minimalen Wölbungen. Etwas drückt von unten gegen die Plane und da geraten die Kenner ins Schwärmen und haben damit auch jede Menge Arbeit vor sich.

Im Lübbecker und im Nienburger Land ist der Startschuss für die Spargelsaison 2004 gefallen. Warme Temperaturen und viel Sonne darauf steht der Spargel, und nach ein paar Tagen Sonne satt wächst und gedeiht das königliche Gemüse auch im Lübbecker Land. Auf dem Tonnenheider Spargelhof Winkelmann hat gestern die Saison begonnen, ab dem heutigen Samstag herrscht dort Hochbetrieb.

Ganz offiziell soll die Saison am Sonntag, 25. April, ab 11 Uhr mit einem Fest auf dem Tonnenheider Hof eröffnet werden. Die ersten von insgesamt bis zu 600 Erntehelfern sind eingetroffen, denn ohne sie ginge die Ernte auf der insgesamt rund 350 Hektar großen Anbaufläche gar nicht. Auch im Südkreis Nienburg sind viele Helferinnen und Helfer aus Polen nicht zum ersten Mal bei der Spargelernte.

Die großen Lübbecker Spargelbetriebe haben ihre Verkaufsstellen auch in Detmold, Bielefeld oder Gütersloh. Für die weiteste Tour der Stangen vom Hof Winkelmann steht



Friedrich Winkelmann und Betriebsleiter Heiner Metz haben gestern den ersten Spargel der Saison gestochen.  
Foto: Joern Spreen-Ledebur.

auch das Sauerland auf dem Fahrplan. Da gibt es ja keinen Spargel, sagt Winkelmann und will mit sieben Verkaufsstellen sogar bis nach Lüdenscheid erst einmal den Markt testen. Mangel an Spargel wird es nach Einschätzung Winkelmanns nicht geben. Man erwarte eine gute Ernte.

Nicht uninteressant: Die Qualität des Gemüses soll gleich bleiben, die Preise für die gesunden und schmackhaften Stangen auch. Neben Spargel reifen auf den Feldern auch Erdbeeren. Winkelmann hat auch solche Pflanzen gesetzt, die bis Mit-

te oder Ende Oktober geerntet werden können. Dabei kann Winkelmann nur eines nicht gebrauchen: Frost. Zum Schutz gegen Minusgrade waren in vergangenen Nächten sogar Helfer unterwegs, um die Beeren mit Stroh abzudecken.

Der Tonnenheider Spargelhof Winkelmann gehört zu den heimischen Betrieben, die ihre Produkte unter der Marke „Mühlengarten“ vermarkten. Der Bekanntheitsgrad des „Mühlengartens“ lasse aber noch zu wünschen übrig, meint Winkelmann. Viele wüssten nicht, was sich hinter dieser Bezeichnung

verberge. „Wir werden uns bemühen, den Mühlengarten weiter nach vorn zu bringen. Schließlich geht es dabei um Produkte aus der Region“, sagt der wahrscheinlich größte Spargelbauer der Region.

Im Nienburger Land an der Niedersächsischen Spargelstraße ist man ideenreich. Hier sucht man die neue Spargelkönigin, als Botschafterin der Anbauregion und hat, um der Früh-Konkurrenz aus Griechenland begegnen zu können, sogar Leitungen verlegt, um wachstumsfördernde Warmluft unter die Folien zu pumpen.